Gridgeint wächentlich 6 mal Abends.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 10 und bei den Depots 2 Mt, bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 Mt. 50 Pf.

Insertionsgebühr

die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf. Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 10, Heinrich Netz, Koppernikusstraße.

# Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich, Ino-wrazlaw: Jusius Willis, Buchhanblung. Neumart: J. Köpte. Graubenz: Gustav Köthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stabtkämmerer Austen.

Expedition: Brudenstrage 10. Redattion: Brudenstrage 39. Fernipred : Unichluh Rr. 46, Inferaten : Unnahme für alle auswärtigen Beitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein u. Bogler, Kudolf Moss Bernhard Arndt, Mohrenstr. 47. S. L. Daube u. Ko. und sämmtliche Filiale dieser Firmen in Breslau, Coblenz, Frankfurt a./M., Hamburg, Kassel u. Kürnberg 2c. Berlin : Saafenftein u. Bogler,

Abonnements - Einladung. Das Abonnement auf die

Thorner Offdeutsche Zeitung für bas IV. Quartal 1889 bitten wir recht= zeitig erneuern zu wollen, bamit in ber Bufenbung teine Unterbrechung eintritt.

Der Albonnementspreis für bie Thorner Oftdentsche Zeitung nebst "Iluftrirtes Unterhaltungsblatt"

beträgt pro Quartal bei ber Post 2,50 Mark, frei in's Haus 2,90 Mark, bei ber Expedition und ben Musgabeftellen 2 Mart.

Den gefchätten nen hingutretenden Abonnenten wird ber im III. Quartal bereits aum Abdrud gelangte Theil des höchft fpannenden Romans "Treuer Liebe Lohn" unentgeltlich nachgeliefert, fo lange der Borrath reicht.

Die Expedition ber "Thorner Oftbeutschen Zeitung".

#### Deutsches Reich.

Berlin, 26. September.

— Der Kaiser kam am Dienstag Abend zum Befuch bes Berliner Theaters von Potsdam nach Berlin und wohnte ber Aufführung von Shakespeare's "Coriolan" bis zum Schluffe bei, um sich alsbann nach Potsbam zuruckzubegeben.
— Gine Reise bes Kaiserpaares nach Konstantinopel von Athen aus kann der "Bost" zufolge jetzt als ziemlich feststehend betrachtet werden. Als Brazebengfall für ben Befuch einer Raiferin in Konftantinopel führt die "Boft" benjenigen ber Kaiferin Gugenie auf ihrer Reife gur Eröffnung bes Sueztanals an.

- Dienstag Abend hatte ber Vertreter von Sbison, Wangemann, die Ehre, ben Majestäten ben neuen Sbisonschen phonographischen Apparat porftellen und einige Proben ausführen zu burfen. Gingehend murbe herr Wangemann von dem Monarchen und deffen Gemahlin über bie haltbaren Rollen befragt, die wie Briefe verschickt werden sollen, aber öffentlich noch nicht gezeigt worden find, weil sie noch nicht in Erfurt ist zum Pranoenten der Eiser unter Patentschutz stehen. Bis gegen  $10^{1}/_{4}$  Uhr direktion in Maudeburg ernannt worden.

beschäftigten sich bie Majestäten mit ber Daschine; als herr Wangemann entlaffen worden, be= beutete ber Raiser ihm, daß er noch einmal nach Potsbam gerufen werben wurde. Es follen bann die Stimmen des Raifers, ber Raiferin und der jungen Prinzen auf den Phonographen übertragen werden.

- Raiserin Friedrich wird nach ber "Bost" nach ber Hochzeit in Athen ben

Winter in Italien verleben.

— Ueber den Besuch des Kaisers von Rugland in Potsdam bezw. Berlin, welcher bekanntlich bestimmt am 27. b. Mts. stattfinden follte, wird aus Ropenhagen gemeldet, daß der Besuch bes Baren am Berliner Sofe überhaupt erst nach Beendigung des Aufenthalts der kaifer= lichen Familie in Fredensborg, also bei ber Rückreise nach Betersburg vereinbart fei, und daß diese Rudreise voraussichtlich in der erften Oftoberwoche erfolgen durfte. Der Bar wird alsdann von feiner Gemahlin und feinen Kindern begleitet fein und dirett von Berlin aus nach Betersburg gurudfehren, wofelbit Mitte Oftober ber Stapellauf ber neuen faiferlichen Dacht "Polarstern" in Gegenwart des Raifers statt-finden soll. Aus gleich zuverlässiger Quelle wird neuerdings gemelbet, daß ber Minifter bes Auswärtigen, Gerr von Giers, der Raifer= zusammentunft in Potsdam nicht beiwohnen wird. herr von Giers trifft allerdings zur Beit Borbereitungen für feine Abreife von bort, aber nicht nach Deutschland, sondern auf seine in Finnland belegenen Guter. Das Berfted: fpiel mit bem Be uch bes garen in Berlin nimmt fonach noch fein Ende.

— Der Reichskanzler wurde anläglich ber angekundigten Ankunft bes Baren geftern in Berlin erwartet. Die Anfunft erfolgte jedoch nicht. Als Grund wird bem "B. B.-C." angegeben, daß in dem Befinden bes Reichstanzlers eine Indisposition eingetreten fei, die einen Ortswechsel nicht rathfam ericheinen laffe. Wahrscheinlich hängt das Ausbleiben des Reichsfanzlers mit dem abermaligen Aufschube der

Reife bes Baren gufammen.

Geheimer Oberregierungsrath Quaffowsky in Erfurt ift gum Prandenten der Gifenbahn=

— Der Bundesrath hat in feiner Plenar= fitung am Mittwoch bie Berlängerung bes fleinen Belagerungszustandes über Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg, sowie für ben Kreis Offenbach beschloffen.

- In der Vorbereitung des Materials für ben Reichstag ift zwar seitens ber Reichsämter eine Beschleunigung gegen die Borjahre eingetreten, boch läßt sich nach bem gegenwärtigen Stande und auf Grund früher gemachter Er= fahrungen schon jett behaupten, daß die Er= öffnung ber Seffion erft gang am Ende bes Oftobers mird erfolgen tonnen. Obgleich ber 22. Oktober als Tag ber Eröffnung ichon genannt worden ift, fo fommt man der Wirklich= feit boch wohl näher, wenn man den 29. Ottober im Ange behält, ja es wird vermuthet, daß der Zusammentritt des Reichstags noch einige Tage später erfolgen werde. Der Etat allein wird je nach dem Eingehen der wichtigen Spezialetats ben Bundesrath bis weit in Die zweite Salfte bes Oftobers binein beschäftigen ; boch muffen auch noch andere wichtige Vorlagen, wie der Erfat des Sozialistengesetes u. a., welche noch nicht fertig aufgestellt find, vorher burch ben Bundesrath gehen, ba man mit dem Stat allein nicht vor ben Reichstag treten kann. Der Reichstag wurde in diefem Falle fonft einige Beit lang nach feiner Eröffnung ohne Beschäftigung fein.

— Nach ber "Danziger Ztg." erscheint es zweifellos, daß im Osten die Bildung eines neuen Korps ernstlich beabsichtigt wird. In ber Frage, ob Danzig oder Bromberg Sit des General = Rommandos beffelben werden wird, burfte eine Enticheidung ebenfalls nahe bevor= fteben. In militärischen Rreisen erachtet man die Wahl Brombergs wegen der Nähe der Grenze für unwahrscheinlich. Auch dürften mancherlei Ermittelungen, welche in letter Beit in Danzig angeftellt murben, bafür iprechen, daß es in Aussicht genommen ift, das neue Korpstommando in Danzig zu etabliren.

- Die ersten Schießübungen ber Garbejäger mit dem fleinkalibrigen Gewehr, wobei rauchloses Bulver verwandt wurde, haben unlängst vor bem Raiser stattgefunden.

will wiffen, daß das rauchfreie Bulver nicht etwa eine werbende, für die kommende Be= waffnung in Aussicht genommene Sache ift, fondern daß bereits für die jegige Gewehr: und Geschütz-Ausruftung die volle Kriegs-Munition in jenem verbefferten Bulver bereit liegt. Dies ist nicht das einzige Neue, deffen Erscheinen bie großen Manover gezeitigt haben: am letten Tage überraschten in ber Bertheibigungs= ftellung bes X. Armeeforps die ichnellfeuernden Kanonen ber Schumannichen Pangerlafetten, bie bewiesen, daß die veraltete Scheidung des Feld= und Festungskriegs in ihren Mitteln im Schwinden begriffen ift. Nimmt man bazu bie Reiterei, die Brieftauben u. f. w., so mehren sich die Anzeichen gründlicher Neugestaltungen auf dem Gebiete bes Beerwefens.

— Wie es heißt würden für das Jahr 1890/91 die Eisenbahnen Elsaß = Lothringens auf ca. zwanzig Millionen Mart Ueberfchuß gu tariren fein. Aus ben extraordinaren Ditteln werden in Folge des gesteigerten Verkehrs und in Rücksicht auf die in Aussicht stehende Ber= mehrung von Bahnlinien auch erhebliche Bermehrungen des Gifenbahn-Barks und Bubehörs

beabsichtigt.

— Von der Wißmann'schen Truppe ift der Wachtmeifter Gagmann im beutschen Sospital in Sanfibar am Malariafieber geftorben.

- Privatbriefen aus Oftafrita ift zu ent= nehmen, daß die Wigmannsche Truppe im August wieder eine Reihe kleinerer Streifzüge gegen verschiedene arabische Missethäter erfolg-reich durchgeführt hat. Der Ort Mabanta warb am 13. v. Mts. erftürmt und zerftört daffelbe Schickfal erlitt eine Reihe kleinerer Dorfschaften. Es wurden babei 50 Gefangene. gemacht und nach Bagamoyo gebracht. Die Bevölkerung hat dabei theilweise für die beutsche Truppe Partei ergriffen. Gin arabischer Stlavenhändler, Namens Salim, ben ein Bigmannsches Streiftorps vergeblich einzufangen fuchte, ward von den Eingeborenen der Orts schaft Mlangatini überfallen und gefeffelt nach Bagamono transportirt. Anfangs September ist das Gros der Wismannschen Truppe befanntlich in der Richtung auf Mpavapw ins Innere marschirt, um Buschirt, der sich

### Fenilleton.

# Trener Liebe Lohn.

Roman von U. Rofen.

(Fortsetzung.) 10.)

Der Mann war in ber Nachbarschaft als Graf Arevalo befannt, hatte ben Birtenhain, wie bie schöne abgelegene Besitzung hieß, vor vielen Jahren gekauft, und seither eine ftille Ginfiedler= ober Gelehrteneriftenz in feinem Landhause geführt, und weder Bekanntschaften angeknüpft, noch Besuche bei sich empfangen.

Bahrend ihr Auge ben fpanischen Grafen betrachtete, übergoß beiße Röthe ihre Wangen. "Wie einsam es heute Abend hier ift. Schon

eine gange Boche ift fie nicht bier gewesen," murmelte ber Graf, die Augen mube ichließend, ohne die leifeste Ahnung von ber Nahe des geliebten Weibes.

Beatrice stahl sich aus ihrem Berfteck her= por, glitt geräuschlos über ben Fußboden, schlich hinter die ruhende Geftalt und legte ihre Sanbe auf die Augen bes erstaunten Mannes. "Errathen Sie, wer ich bin, Herr Graf?" rief fie lachend.

Der Graf sprang auf und schloß sie in feine Arme. "Beatrice, theuere, geliebte Gattin," jubelte er. "Du kommst in folcher Nacht zu

uns, Du Ginzige."

"Ja, mein Gemahl," antwortete Beatrice mit ftrahlendem Blick. mit strahlendem Blick. "Glaubst Du, der Sturm vermöchte mich Dir fern zu halten? Je finfterer und bufterer es braugen ift, je wüthender es um mich her tobt und fturmt, besto mehr bedarf ich für wein Gemüth des Lichtes und der Freude."

Wieder und wieder schloß der Graf Beatrice . an fein Berg, ihre Lippen mit beißen Ruffen bededend, und sie immer und immer wieder fein geliebtes Weib nennenn.

Das also war das Geheimniß Beatrice Berrit's, das Rathfel ihrer Abmesenheit aus dem Baterhause, welches den alten Grafen in fo tiefe Bestürzung und großen Rummer ver= fest, Lord Drmond mit fieberhafter Reugier er= füllt hatte, und die Urlache ihres abweisenden Sochmuthes der Schaar ihrer Bewerber gegen= über.

Die Tochter bes Grafen Berril führte in ber That ein doppeltes Leben. In ber einen Existenz mar sie die talte unnahbare Konigin der Gesellschaft, in der anderen mar sie das gartlich liebende Beib, der Abgott ihres Gatten, ber Sonnenschein feines Saufes.

"Setze Dich neben mich, Geliebte," rief ber Graf mit einer Inbrunft, die bewies, wie tief aus dem Bergen feine Bartlichkeit fam. "Du bift boch nicht zu Fuß vom Bahnhof hierher gewandert. Wenn ich an die Möglichkeit Deiner Unfunft gedacht hatte, wurde ich Dir ben Ponywagen entgegengeschickt haben. Aber trot aller ber munderbaren Beweise Deiner Thatkraft, Deines Muthes und Deiner Opfer= freudigkeit, verftehft Du es bennoch, mich stets wieder durch neue Proben berfelben zu überraschen, während ich heute wie allezeit als der Beschenkte, der Empfangende vor Dir stehe."
"Mache Dir feine grundlosen Borwurfe,

Theuerster," fagte Beatrice, sich an den Gatten lebnend. "Ich fuhr in einem Miethwagen bis zur Gartenthur, schloß mir das Pförtchen auf und gedachte gang unerwartet in Gure Mitte

zu treten und -"Deine Ankunft hat auch heute Niemand

von uns geahnt. Ich zog mich jest eben hierher zurud, um von Dir zu träumen. Wie werbe ich Deine Liebe, Deine Singebung jemals vergelten können, Beatrice ?" Er ergriff ihre ichlanken weißen Sande, auf welchen nur ein einziger goldener Reif fichtbar mar, der einfache Trauring, den fie angesteckt hatte, als fie ihre gegenwärtige Kleidung anlegte.

"Wie großmüthig Du nun wieder meine bescheidenen Berbienfte übertreibft," entgegnete Beatrice mit einem leichten forglosen Lachen. "Ich bachte vorzugsweise an mich selbst, als ich hierhereilte. Ach es war so düster und beengend in unferem Palaft, und ich felbft war verstimmt, in trüber ungefelliger Laune, und so machte ich mich auf den Weg zu Euch, um mich aufheitern zu laffen, Du Guter."

"Du in trüber ungeselliger Laune, Beatrice ?" fragte der Graf ungläubig. "Du, mein Sonnen-licht, Du, der Schutzengel meines Hauses, mit bem immer ftrahlenden, froben Geficht!"

"Auch die Sonne hat ihren Schatten, wie Du weißt."

"Das ist mahr, Beatrice, und auch Du mußt Stunden dufterer Schwermuth haben, wie ich, doch bin ich nur zu geneigt, das zu vergeffen, weil Du bei mir ftets wie ber belebende Frühlingshauch, wie das Glück felbst erscheinst, das Segen und Gedeihen um sich her verbreitet. Ich bin so sehr daran gewöhnt, mich auf Dich zu verlassen, mich auf Deine Kraft und Deine Weisheit zu stützen, daß ich in meiner Selbstsucht gar nicht mehr daran bachte, auch Dich fonnte zuweilen eine Schwäche anwandeln."

"Mein herz ift niemals schwach," fiel ihm Beatrice ernft, doch mit unaussprechlicher Zärt= lichkeit in's Wort. "Daß Du Dich auf mich heit dazu bote."

ftuteft, ift die Quelle meines Muthes und meiner Kraft, aber ich wollte, wir dürften unsere Beirath eingestehen. Um Deinetwillen wünschte ich es."

"Ich bin zufrieden, wie es ift, Beatrice. Bu wiffen, daß Du mir gehörst, ist mir Seligkeit. Wie oft lese ich in ben Zeitungsberichten über die Vorgänge in der vornehmen Belt, von ber hochmuthigen unnahbaren Gräfin Beatrice Berril, ihrem unbegreiflichen Gigenfinn, unvermählt zu bleiben, und mein Berg bebt vor Entzuden, bag biefe ftolze Dame mein füßes Weib, die Mutter meiner Kinder ift."

Mit überströmendem Gefühl drückte ber Graf feiner Gattin einen Ruß auf die Stirn.

"Aber weshalb waren Deine Gedanken heute fo trübe, Beatrice?" fragte er nach einem furzen Stillschweigen. "Ift Dir etwas Unangenehmes begegnet? Droht unferem Ge= heimniß Gefahr ?"

"Das glaube ich nicht, obwohl mein Bater mich heute wegen meiner beleidigenden Rälte gegen alle Welt schalt. Ich sehnte mich banach, ihm unfer Geheimniß zu gestehen, boch es ift unmöglich. Er ift gut und edel, aber ftreng und unnachfichtig, wenn fein Bille burchfreugt wird. Ueberdies wurde ein folches Geständniß Dich zu Grunde gerichtet haben. So lange die eine Person noch lebt, barf Deine Eriftenz Riemandem enthüllt werben, Gottfried."

"Du meinst Lord Trewor, Beatrice?" "Ja, mein Lieber. Lord Trewor ist furcht= bar erbittert gegen Dich und würde kein Be= benten tragen, Dich in's Gefängniß zu schicken, wenn er ahnte, daß Du noch am Leben bist. Er besitt Beweise, die er boshaft genug ware, gegen Dich anzuwenden, sofern sich die Gelegen= ziemlich weit zurückgezogen hat, abermals aufzusuchen.

— Wie dem "Bln. Tagebl." aus Witu geschrieben wird, befand sich die Peterssche Expedition in den letzten Tagen des August in Engatana, sechs Tagereisen von der Küste. Da die Vorräthe der Expedition aufgezehrt, wurden die Gebrüder Denhardt in Witu gebeten, der Expedition Getreide und Vieh nachzuschieden. Die Kameele und Sieh nachzuschieden. Die Kameele und Siel der Expedition haben start unter dem Hunger gelitten, die Expedition selbst zählt nur noch wenig über 100 Köpse. An ein weiteres Vorderingen ist nicht zu denken.

#### Ausland.

Warschan, 25. September. Ueber einen vierhundertjährigen Prozeß berichtet der "Kuryer Warszawsti": In diesen Tagen wurde hier auf Grund gütlicher Bereinbarung ein Prozeß besendet, welcher vier Jahrhunderte hindurch geführt worden war. Es handelte sich um ein 40 Morgen großes, nicht angebautes Stück Land, welches an die Güter Orlowo und Podlowo grenzte und das jeder der beiderseitigen Besitzer als sein Eigenthum bezeichnet hatte. Der Prozeß begann im Jahre 1490 zwischen den damaligen Besitzern von Orlowo und Podlowo, Jacob Sodieski und Nadgost Sodieski, und wurde erft jest im August 1889 beendet.

Bien, 25. September. Ein faiserliches Patent beruft sammtliche Landtage außer dem balmatinischen zum 10. Oktober ein.

Wien, 25. September. Die öfterreichische Regierung hat einen fraftigen Schlag gegen ben Antisemitismus, beffen hauptstute ber hiefige beutsch-nationale Berein ist, geführt. Wie von bort gemeldet wird, hat die nieberöfterreichische Statthalterei geftern biefen Berein aufgeloft. In der Begründung des Verbots wird ausgeführt, daß der Verein durch Zustimmung ju ber von fämmtlichen Parteien des Abgeordneten: hauses als landesverrätherisch bezeichneten Aeußerung bes Abgeordneten Türk ("Gott behute Deutschland, je auf die militarische Hilfe Desterreichs bauen zu muffen") sich offen auf einen ber öfterreichisch-ungarischen Monarchie feindseligen, sohin unpatriotischen und staatsgefährlichen Standpunkt gestellt habe. Unter ben weiteren Auflösungsgrunden wird betont, daß ber Berein ein Begrüßungsschreiben an ben Antisemitentag in Bochum richtete, sowie burch Berbreitung des Antisemitismus die verschiedenen Rlaffen der Bevölkerung gegen einander hette und die nationalen und konfessio= nellen Gegenfaße verschärfte. Beft, 25. September.

Best, 25. September. Der ungarische Zonentaris soll nach Meldungen aus Wien vom I. November ab auch auf die Linien der Kaschan Oberberger Bahn und der Ungarischen Nordostbahn ausgedehnt werden.

Mantna, 25. September. Das Theater ist total abgebrannt. Das Feuer ist angelegt worden; zwei Arbeiter sind umgekommen; der Schaben ist enorm.

Athen, 25. September. Dem Reuter'schen Bureau wird aus Kreta gemeldet: Zahlreiche Personen sind verhaftet wegen einer Berschwörung; im Distrikt von Heracleion allein 200, darunter mehrere Priester. Der Metropolit

"Ich weiß es," seufste der seit vielen Jahren Todtgeglaubte. "Mein Onkel hat Beweise, die mich für ein Verbrechen, bas ich nie beging, ju Grunde richten wurden. 3ch beraubte meinen Ontel niemals, überfiel ihn nie, wenigstens niemals in ber Absicht, ihn, meinen Wohlthäter zu morden. Ich habe Dir schon oft erklärt, wie sich Alles gutrug, Beatrice. Meinem Better Couard Ormond verdanke ich all' mein Elend. Er verzieh' mir niemals, daß ich in die Welt gekommen war, und mein Onkel fand ein Vergnügen baran, ihn an die Ber= änderung zu erinnern, die seine Aussichten durch mein Dazwischentreten erfahren hatten. Wie oft hörte ich meinen Ontel zu Chuard fagen : Du murbeft bereinft ber reichfte Mann Englands geworben fein, mein Junge, wenn Dein Better Gottfried nicht zwischen Dich und Deine Anfprüche getreten ware. Alle die großen Tremor'schen Güter wurden ohne ihn auf Dich übergegangen fein. Eduard Ormond's Saß gegen mich wurde in diefer Weife zu verzehrender Leiden= schaft aufgestachelt. Er war es, ber meinen Ontel gegen mich einnahm, ber mich beständig bei ihm anschwärzte und verleumdete. Ach ja, Beatrice, ihm allein verbante ich all' meinen Rummer, all' mein Elend."

"Mein armer Gottfried!" rief Beatrice in fanftem, liebkosendem Tone, die nervös zuckende Hand des Gatten zärtlich mit der ihrigen umschlingend.

"Ebuard's Haß erreichte seinen Höhepunkt in der Stunde, in welcher er meine Liebe zu Dir, Beatrice, entdeckte. Es scheint, daß auch er Dich damals schon vergötterte, aber er verdarg seine Feindseligkeit und heuchelte mir die wärmste Freundschaft. Mein Onkel war sehr sparsam, fast geizig, und obgleich ich sein gesetzlicher Erbe, sein nächster Verwandter und er ohne Kinder war, hielt er mich außerordentsich krenn

legte gegen die Verhaftung ber letteren bei Schafir Pascha Protest ein.

Rom, 25. September. Der Erzbischof von Cosenza ist in Rende, im Begriff stehend, nach Cosenza zurückzukehren, von einem Küster burch einen Revolverschuß am rechten Schenkel seinen berwundet worden. Der Verbrecher wurde verhaftet.

Gibraltar, 25. September. Die deutsche Kreuzerkorvette "Frene" unter Kommando des Prinzen Heinrich hat ihre Fahrt nach Malaga

Baris, 24. September. Bezüglich ber biplomatischen Berhandlungen Spaniens mit Marotto ist Alles wieder in Frage gestellt. Während berfelben versuchte nämlich ber Gouverneur von Alhucemas in Unterhandlung mit ben Riffpiraten zu treten, um bie gefangene Dlannschaft der "Michel Therese" zu befreien. Er fandte beshalb vom "Krotobil" Parlamentare mit weißer Flagge ans Land, die indeß mit Schuffen empfangen wurden. Dehrere Rugeln schlugen babei in ben Rumpf bes "Rrofobil" ein. Diefer gab darauf Granatenfeueuer und zerstreute hierdurch die Marottaner, zerstörte jedoch babei mehrere Saufer und barunter auch eine kleine Moschee, in welcher bie Gefangenen anscheinend sich befanden. Die spanische Regie= rung, welche burch bas eigenmächtige Vorgeben bes Gouverneurs in große Berlegenheit verfest ist, hat aufs Neue in Tanger reklamirt und ihrem Gefandten, welcher bereits ben Auftrag hatte, fein Beglaubigungsichreiben zu übergeben, Gegenorbre ertheilt. Rach einer Depefche ber Agence Savas tetegraphirt ber Korrefponbent bes "Imparcial" in Tanger, der Gultan von Marofto beabsichtige Tanger in fürzefter Frist ju verlaffen, mas bedeuten murbe, daß er bie von der spanischen Regierung geforderte Genugthuung binauszuschieben fucht.

London, 24. September. Kabelmeldungen aus Peting befagen, daß die hinesische Regierung, in Folge einer vom geheimen Rath dem Kaiser eingereichten Denkschrift über die Beschränkung der Chinesen-Einwanderung nach den Vereinigten Staaten, die Entlassung und Answeisung aller in chinesischen Diensten siehendem Amerikaner und die Erschwerung der Ansiedlung amerikanischer Kausleute und Missionare in China als Represialien in Erwägung gezogen babe.

Läst sein herrschaftliches haus am Portlandplat in London und bezieht eine bescheinere Wohnung. Seine undetannten Geldgeber scheinen ihre Zahlungen eingestellt zu haben.

#### Proutunelles.

× Collub, 25. September. In seierlicher Weise wurde in der Abendstunde des vergangenen Montags die hiesige Synagoge nach ihrem Umbau der Gemeinde wieder zum Gottesdienste übergeben. Die Kosten des Baues detragen über 3000 Mt., die als ein Darlehn ausgenommen sind, das im Wege der Amortisation getilat werden soll. Der hiesige Maler Mrongowius hat das Innere des Gotteshauses würdig ausgestattet. Herr Lehrer Gutseld aus Lödau hielt die Einzugsrede, nach welcher vom Mühlenbesitzer herrn M. Lewin aus Mühle

Jahre, ein heiterer sorgloser Jüngling, gesund, übermüthig und glücklich, ein ganz anderes Geschöpf, als ber ernste stille Mann, ber ich jest bin."

"Bie gut ich mich Deiner aus jener fröhlichen Zeit erinnere", bemerkte Beatrice. "Du warst ein sachlustiger lebensfroher Mensch mit einem sonnigheiteren Gemüth und zu jeder bösen That so unfähig, wie ein neugeborenes Kind! Aber ich liebe ben ernsten gedankenvollen, im Sturm des Lebens gereiften Mann noch mehr als jenen. Die Vorsehung sorgt bafür, daß wir Alle früher oder später mit entnüchterten Augen in die Welt bliden und der übersprudelnden Heiterkeit entsagen."

ber übersprubelnden Heiterkeit entsagen."
"Ja, Beatrice, auch ich bin jest glücklicher, als ich's damals war. Meine ernste Miene verdirgt ein zufriedeneres Herz als das, welches ich in meiner von jeder Prüfung, jedem Kummer freien Jugend kannte. Eduard war älter als ich. Er war mit meiner Geldverlegenheit vertraut und versor keine Gelegenheit, mich gegen meinen Onkel aufzureizen. Sines Abends — wir waren in Treworpark — lenkte er wie gewöhnlich die Unterhaltung auf den Onkel. Er erzählte mir, daß der Onkel in seinem Schreidtisch ungeheure Summen in Gold und Banknoten liegen habe, und lud mich ein, von dem schweren Punsch zu trinken, den er mir krendenzte. Es war das erste und das letzte Mal, Beatrice, daß ich von berauschenden Getränken überwältigt wurde. Er gab mir, der ich nicht mehr bei klarem Bewußtsein war, Opium zu essen, und versprach mir einen wunderbaren Genuß davon. "Die Freuden des Paradieses hätten sich ihm durch dieses unschäspare Mittel erschlossen," versicherte er mir.

"Nun, und ?" fragte Beatrice erregt, obgleich sie Deschichte schon oft gehört hatte.

er ohne Kinder war, hielt er mich außerordent= "Der Punsch und das Opium, oder beides lich knapp. Ich war damals einundzwanzig zusammen, versetzten mich in eine Art von

Lissewo eine prächtige Tora in die Synagoge eingeführt wurde. Hierbei hielt der hiesige Hauptlehrer Harre Flanter eine Ansprache an die versammelte Gemeinde. Dem feierlichen Afte wohnten auch viele Christen bei. Während des Gottesdienstes hatten unsere jüdischen Mitbürger ihre Häufer illuminirt, nach demselben veranstaltete Herr Lewin ein Festessen in Lissewo.

Enchel, 25. September. In feierlicher Weise wurde heute unserer Stadtschule ein von bem herrn Rultusminifter gum Geschenk über= wiesenes Bild Raiser Friedrichs III. durch ben herrn Kreisschulinspektor Dr. Knorr überreicht, nachdem berfelbe in tief ergreifender Rebe die Berdienste ibes Berftorbenen gepriefen hatte; ein Soch auf unseren Raifer schloß die er= hebende Feier, welcher fammtliche Lehrer und Schüler, fowie ber Borfigende ber Schulbeputation, herr Bürgermeifter Wagner, bei= wohnten. Das genannte Bild wird für unfere icone, lichtvolle Aula einen weiteren Schmud bilden, nachdem die hiesige städtische Berwaltung nur erft im Fruhjahr b. 3. berfelben bie lebensgroßen Buften unferes regierenben Raifer= paares überwiesen hat. (D. 3.)

Dt. Krone, 24. September. Heute Vormittag seierten die Schneidermeister Brose'schen Speleute ihre goldene Hochzeit. Bei der Feier in der katholischen Kirche überreichte der Geistliche dem Jubelpaare die vom König verliehene Spejubiläumsmedaille. — In Schloppe streiken die jüdischen Fleischer, weil es dort für sie kein Vieh giebt. Der jüngere nicht orthodoze Theil der jüdischen Gemeinde hat sich einsach aus den Läden der christischen Fleischer versorgt, während der orthodoze Vorstand der Synagogengemeinde einen Fleischer von hier aus hat herüberkommen lassen.

Echneidemühl, 25. September. Der Lachsfang ist in diesem Jahre in dem Küdowsslusse ein recht ergiebiger. Täglich werden von hiesigen Fischern eine Anzahl solcher Fische im Gewichte dis zu 30 Pfund gefangen. Die meisten der Fische werden an Händler nach Franksurt a. D. und nach Berlin versandt. (Pos. 31g.)

Danzig, 25. September. Seitens des Herrn Provinzial-Steuer-Direktors in Danzig ist bestimmt worden, daß den pen sion irten Gens dar men gegen eine tägliche Vergütung von 3 Mark und Reiseentschäbigung der Wacht bienst in Zuckerfabriken während der Kampagne übertragen werden kann, Die Pension beziehen die Herren in der Zeit ihrer Beschäftigung weiter.

Danzig, 25. September. Das Einjährigs Freiwilligen: Examen bei der hiesigen königl. Regierung ist für die Examinanden diesmal recht ungünstig ausgefallen. Im ganzen hatten sich 29 junge Leute gemeldet; hiervon wurden 8 nach der schriftlichen Prüfung zurückgewiesen. Bon den am Montag geprüften 7 Examinanden bestand niemand, gestern Abend erhielt von den 7 ferner geprüften nur einer das Reisezeugniß. Heute werden die letzten 7 Examinanden geprüft.

Löban, 24. September. In ber heutigen Strafkammersthung wurde der Fleischermeister P. von hier wegen Verfälschung von Nahrungsmitteln zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Raferei. 3ch befand mich in einem wilben Delirium. Bas in ber nächsten Stunde geschah, weiß ich nicht. Ich erwachte aus bem zweifachen Rausch, um mich in Lord Trewor's Rimmer ein Meffer in ber Sand, im Rampfe mit meinem Ontel zu sehen. Es war ein grauenvoller Moment! Ich stand wie gelähmt ba. Mein Ontel überhäufte mich mit Vorwürfen und Flüchen. Chuard, ber gum Beis ftand des Onfels herbeieilte, stieß einen Schrei bes Entsepens aus. Ich hörte das Kreischen ber Diener und ihre Ausrufe der Verwunderung. Dann schlug alles in haarscharfer, qualvoller Erkenntnig über mir zusammen. Die Geldsbeutel am Fußboben, die klaffende Wunde an ber Schulter Lord Trewor's und ber gezogene Dolch in meiner Hand! D Gott! und boch würde ich lieber gestorben fein, als ein Haar bes ehrwürdigen, weißen Hauptes meines Onkels gekrummt zu haben!"

Die Stimme des Grafen war vor Schluchzen erstickt und sein Gesicht von tiesem Seelenleib burchwühlt.

"Gräme Dich nicht nutlos, Geliebter," tröstete ihn Beatrice in inniger Sympathie. "Dich kann kein Tabel treffen. Du warst unzurechnungsfähig und wußtest nicht, was Du thatest. Lord Ormond wollte den Onkel gestödtet und Dich des Mordes angeklagt und bafür bestraft sehen. Dann wäre er der Erbe des Titels und der Besitzungen geworden, die er so heiß begehrte."

"Du hast recht, Beatrice," erwiderte der Gatte, bemüht, seine Fassung wieder zu gewinnen. "Ich weiß, daß mein Vetter sich mein Delirium zu Auge machte, mich zu einem grauenvollen Verbrechen aufzustacheln, das glücklichers weise vereitelt wurde.

(Fortfetung folgt.)

P. hat franke junge Schweine kurz vor bem Verenden abschlachten lassen und das Fleisch zur Wurstfabrikation verbraucht. — Zum Vorssitzenden des hiesigen Männerturnvereins ist Herr Justizrath Obuch gewählt.

Löban, 25. September. Die hiesige katholische Barbara-Kirche, ein alterthümlicher Bau aus Holz, wird jett einer größeren Reparatur unterworfen. Unter anderen wird der oberste Theil des Thurmes gänzlich erneuert. Auch am katholischen Kirchhose wurde ein großes massives Thor erbaut. — Der heutige Herbstjahrmarkt war nur mäßig beschickt und auch wenig besucht. — Am hiesigen Königl. Progymnasium wird Freitag das Sommersemester geschlossen. Damit ist die Berabschiedung des Herrn Lic. Dr. Rosentreter verbunden, der die Anstalt verläßt.

Rönigsberg, 25. September. Geftern wurden nach fast zwölfstündiger Berhandlung die Konsuln Conrad und Robert Gädicke, Theilhaber der Banksirma Johann Conrad Jacobi wegen Betruges freigesprochen, wegen gewerdsmäßigen Buchers aber zu je 4 Monaten Sefängniß und 3000 Mark Gelbstrafe verurtheilt. (Oftd. Volksztg.)

Inowrazlaw, 23. September. Der Hotelier Hat das ihm gehörige "Hotel Bast" in der Friedrichstraße mit dem Privatgrundstück des Kaufmanns B. Schwersenz am Neuen Markt vertauscht. Das Hotel ist mit 200 000 Mark, das andere Grundstück ist mit 75 000 Mark berechnet. Herr Schwersenz wird in dem Hotelgrundstück Geschäftsläden einrichten und ein Hotel in der Sigismundstraße, hart an dem alten neu erbauen. (D. B.)

Meserit, 25. September. Dem hiefigen Symnafial-Direktor herrn Andolf Marg ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste gewährt. herr M. hat Ende der 50 er und Anfang der 60 er Jahre am Königlichen Symnasium in Bromberg unterrichtet.

Pojen, 25. September. Auf bie Wieber= ergreifung Sfamins, ber am Morgen bes 15. September auf dem Transport von Berlin nach Alexandrowo furz hinter der hiefigen Station burch einen verwegenen Sprung aus dem Gifen= bahnwagen entkommen ift, hat das Polizeis Prasidium zu Berlin eine Belohnung von 500 Mart ausgesett. Es wird vermuthet, bag es bem Sfawin gelungen ift, nach Defterreich gu entkommen. Bei bem Sprung aus dem Wagen ift er gefallen und hat eine leichte Berletung im Gesicht bavongetragen, bie aber möglicher Weise vernarbt ift. Seine Rleidung durfte er mit einem Arbeiteranzuge vertauscht, den röthlichen Baden- und Schnurrbart abgeschnitten und das Haupthaar schwarz gefärbt haben. Das gegenwärtige Aussehen bes Gfavin ent= fpricht nicht mehr feiner im Besit bes Berliner Polizeipräsidiums befindlichen Photographie. Während ber Untersuchungshaft ift er in Folge von Ernährungsftörungen abgemagert, fein früher volles Gesicht ift schmal und die Sautfarbe gelb geworben. Die Möglichteit, baß er in einem Krankenhause Aufnahme gefunden hat, ist nicht ausgeschlossen. — Die Kolonialwaarenfirma M. Waffermann u Sohn hat ihre Bahlungen eingestellt; die Baffiven betragen angeblich über 300,000 Mark. Betheiligt find hauptfächlich Berlin, Stettin, Samburg und Breslau.

#### Lokales.

Thorn, ben 26. September.

— [Die Bieberwahl] bes Nitters gutsbesitzers von Körber auf Körberrode zum General-Direktor der Westpreußischen Landschaft ist Allerhöchst bestätigt worden.

— [Herre Lander auf er ahmer] erläßt folgende Bekanntmachung: "Wie zu meiner Kenntniß gelangt ist, haben einzelne Gutsvorstände des Kreises aus den auf Grund der Gesets vom 14. Juni 1888 und 31. März 1889 gewährten Staatszuschüssen persönliche Gehaltszulagen für Lehrer bewilligt. Dies ist durchaus unstatthaft. Die Bewilligung von dergleichen persönlichen Zulagen ist nur zulässig, wenn die betressenden Schulverbände dies beschließen und die bezüglichen Beschüsse von der Königl. Regierung und dem Kreisausschuß genehmigt werden. Die Schulvorstände ersuche ich daher, sich der Bewilligung von dergleichen Zulagen zu enthalten, da sonst die Schulvorsteher, welche die Julage bewilligt haben, in die unangenehme Lage kommen würden, die gezahlten Beträge der Schulkasse eigenen Mitteln zu erstatten.

- [Nach bem jüdifchen Ralenber]

beginnt heute das Jahr 5650.

— [Neueinrichtung von Schulen.] Nach der amtlichen Statistif wurden in der Zeit vom Mai 1886 die Oktober 1888 im preußischen Staate 354 Schulen neu begründet und dadurch 788 Stellen für Lehrer und 164 für Lehrerinnen eingerichtet. Von den 952 für die neuen Schulen angestellten Lehrkräften waren 651 evangelisch, 291 katholisch und 10 jüdisch. Dieselben hatten 975 Unterrichtsklassen mit 57017 Schülern zu verwalten, so daß durchschnittlich auf eine Lehrkraft 60 Schüler kommen. Von den neu gegründeten Schulen waren 61

in Westpreußen, 56 in Schlesien, 51 in Posen und nur 4 in Oftpreußen und 6 in Pommern. Im Regierungsbezirk Danzig wurden 37 Lehrer, im Bezirke Marienwerder 27 Lehrer an ben neuen Schulen angestellt. Diefelben waren vorzugsweise evangelisch, nur 7 bezw. 6 gehörten ber tatholischen Religion an. Die Bahl ber neu gebildeten Unterrichtsklaffen betrug im Bezirke Danzig 38, im Bezirke Marienwerber 29, in ersterem wurden 1914 Schulkinder, in letterem 1495 Schüler neu eingeschult. Durch= schnittlich tamen in unserer Proving auf jeben neu angestellten Lehrer 55 Schüler.

- [Seilturfe für Stotternbe.] Der Kultusminifter hat neuerdings fämmtlichen toniglichen Regierungen eine Berfügung ber Regierung zu Duffeldorf zugestellt, in welcher die Dberburgermeifter veranlagt werden, ihre Aufmerkfamteit auf bie in Elberfeld versuchsweise eingerichteten Seilfurfe für stotternde Rinder zu richten und fofern eine bei ben Lehrpersonen ber städtischen Boltsschulen zu haltenbe Umfrage ergeben follte, daß zur Einrichtung von Heil= turfen für ftotternde Rinder eine genügende Un-Jahl folder Kinder vorhanden ift, bei ber Stadtverordnetenversammlung bie Errichtung folder Kurfe in Anregung zu bringen. Der Minister hat die Regierung beauftragt, nach Magnahme biefer Berfügung auch in ihren Bezirken zu verfahren.

- [Lotterie.] Die Ziehung ber 1. Klaffe 181. Königlich preußischer Rlaffen-Lotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 1. Ottober b. 3., früh 8 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Der landwirthschaftliche Berein Thorn] hielt gestern Nachmittag im Hotel "Drei Kronen" eine Sitzung ab. Rach Gröffnung berfelben gab ber Vorsitzende herr Rittergntsbesiter Beinichend-Lulfau einen turgen Ueberblick über den Ausfall der diesjährigen Ernte in unserem Kreife. Im allgemeinen fei biefelbe als eine recht schlechte ju bezeichnen, bie Erträge feien in ben einzelnen Distritten verschieben ausgefallen, je nach bem bieselben mehr ober weniger vom Regen betroffen gewefen. Der Roggen ergebe eine Durchschnittsernte, ber Weizen sei so schlecht, wie ber Vorsitzende ihn noch nie geerntet. Erbien, Safer, Gerfte geben verschiebene Er-Das Stroh fei turz und schlecht. Die Berhältnisse hatten fich nirgends gebeffert. Gut fei die Buderrübenernte, ber Segen, daß fich bie Landwirthschaft mit ber Industrie verbunden, trete immer mehr zu Tage. — Neber bie Grünfutterpreffen berichtet Berr Beinfchend-Rosenberg. Derfelbe will wegen ber zu hohen Temperatur bes Futters teine weiteren Versuche mehr anstellen. An der sich an diesen Bericht ichließenden Debatte betheiligen sich die Herren Sauptmann a. D. Senfel, Reumann = Wiefen= burg, Körner-Hofleben und ber herr Vorsitzende. Die Ansichten über ben Werth der Preffen geben auseinander, ein abschließendes Urtheil wird noch nicht abgegeben. — Auf Anordnung bes herrn Ministers für Landwirthschaft hat bas Landes Dekonomiekollegium Erhebungen über Magregeln zur Hebung bes Getreidebaues angeregt. Detonomierath Befeler-Unnaberg ftellt ben Grundfat auf "felbftprufen". Die Soch= haltung biefes Grundfates empfiehlt auch ber herr Vorsitende, der seine Erfahrungen über bie Buchtung einer Weizensorte mittheilt, bie bem englischen gleichkommt, aber weil nicht Tohnend auch nicht empfehlenswerth ift. Herr Professor Maerder hat sich bereit erklärt, mit ben Bereinsmitgliebern Ausflüge zu unternehmen. herr Wegner : Oftaszewo empfiehlt Bersuche mit Hafer. Der Prostau'er Hafer ergebe zu wenig Scheffel. Aus ben Broschüren "Die Konfervirung bes Düngers nach Prof. Holdefleiß = Breslau" und "leber die verschiedenen Wirkungen des Chilisalpeters je nach ber Zeit feiner Anwendung nach Prof. Baul Bagner : Darmftadt", theilt ber Berr Borfipende bie intereffanteften Abschnitte und im Anschluß bieran feine eigenen Erfahrungen mit. — Eine Anfrage wegen Nüplichfeit ber Torfftren murbe bahin beantwortet, baß biefe Streu fich bisher nicht überall bei Pferden bemahrt habe, im ahnlichen Sinne fand eine weitere Frage megen bes Gebrauchs ber getrodneten Biertraber ihre Erledigung.

- Rnabenhanbfertigteits: Unterricht.] Der erste Kursus ber hier auf Anregung des Reichstagsabgeordneten Herrn v. Schendenborff aus ftäbtischen Mitteln und mit Unterftutung bes Sandwerkervereins und ber vielen Freunde biefes Unterrichtszweiges gegründeten Schule ift geftern geschloffen worben. Den Unterricht leiten die herren Rogozinski Il und Klink. In dem Unterrichtsraume, Turnfaal bes Elementartochterschulgebaudes in ber Bäckerstraße, waren alle die niedlichen Gegenstände ausgestellt, welche bie fleißigen Sanbe ber Anaben gefertigt. Es maren Schnigund Papparbeiten. Mit freudig ftolgen Augen blickten bie kleinen Künftler auf ihre Werke und eifrig maren die Rnaben bemüht den Anwefenden, namentlich aber ihren Angehörigen zu zeigen, was sie geschaffen hatten. Die Ausstellung war während des ganzen Nachmittags schon rege besetzt, zeitweise war der Ausstellungs: raum überfüllt. Ungetheilte Anerkennung murbe

Lehrern und Schülern zu Theil, der Bestand der Schule erscheint uns gesichert. herr Erfter Bürgermeifter Benber, der Vorsitzende des hiefigen Bereins für Knabenhandfertigkeits = Unterricht schloß den ersten Kursus mit folgender Ansprache:

Mit bem heutigen Tage ichließt ber erste Tursus unserer Schülerwerfftatt. Bir sehen in ben ausgestellten Arbeiten Erzeuguisse, die ein reges Streben und fleißiges Arbeiten ber Knaben bekunden Für uns, hochverehrte Berfammlung, follen biefe Erzeugniffe indeß an und für fich aber nicht als etwas befonders Bedeutungs: bolles betrachtet werben; erblicken Gie vielmehr einft. weilen in denselben Dinge, die und im großen und gangen darüber orientiren, was hier gemacht wird, und prufen Sie biefelben, wie fie gefertigt find. Bergleichen Sie felbige etwa mit ben Schreib- und Zeichen-heften bei öffentlichen Schulprufungen und bitte ich, die Dinge nicht als folche zu überschäten. gelnen Bemertungen zu urtheilen, bie ich bei ber Mus. ftellung im Borbeigehen fallen hörte, wird noch immer ein zu großes Bewicht auf die gefertigten Begenftanbe felbst gelegt. Wir verfolgen aber bei ber Anabenhand. arbeit ganz andere, viel weiter gehende Prinzipien. Es würde mich zu weit führen, wollte ich hier eingehend die Ziele erörtern, welche wir uns bei Verfolg dieses Unterrichts gesteckt haten. Rur so viel möchte ich für heute hervorheben, bag wir weber ber Schule noch dem Sandwert Konfurreng bieten, fondern beiden in die Sande arbeiten wollen. Die Schule foll bleiben, was sie war: eine ernste Stätte ber geistigen Lern-arbeit. Her sollt ihr, liebe Kinder, mit in erster Meihe eure Sände gebrauchen lernen. Ihr sollt ein-Reihe eure Sande gebrauchen lernen. Ihr follt einfeben, daß bie forperlichen Arbeiten nicht minder wichtig und ichwierig fejen, als bie Geiftesarbeiten. Ihr follt Gelegenheit haben gu feben, bag in bem Regen ber Sande, in ber Fertigfeit berfelben gugleich eine Freube am Schaffen liege. Mag bas Arbeiten euch auch oft schmutzige Finger bereiten, es muß euch bas ein Bergnugen fein, und ihr merkt jest ichon, daß Arbeiten immer ichmutige Finger machen wird, mag bie Arbeit auch in Schreiben oder etwas anderem beftehen. Ihr empfindet aber auch zugleich in den Resultaten ber Arbeiten, die nun fertig vor euch liegen, ben fußen Vorgeschmad, welchen die erfolgreiche Arbeit birgt.

Fragen wir uns nun, verehrte Unwefende am Schluffe biefes Rurfus, wem wir biefe Berfitatte berbanken, so sind es außer den Lehrern und Schülern die städtischen Behörden und Bürger. Die Stadt hat außer 500 M. — zur einmaligen Einrichtung der Schülerwertstatt — noch die Käume, Beleuchsung und Beheizung bewilligt. Die Burger haben nach ihrem Bermögen und Intereffe Beitrage geleiftet. Bir banten allen herzlich bafür und werben uns bemuhen, bie Mittel möglichst gut auszunützen. Wir bitten Sie aber alle, hochverehrte Unwesende, baß Sie es Sich angelegen fein laffen, in weiteren Rreifen für die Gache gu werben; benn wir wußten nicht, was wir machen follten, wenn die Theilnahme in der Bürgerschaft erfclaffen wurde. Wir bedürfen reichlicher Mittel, um bas neue Unternehmen fort und fort lebensfähig erhalten und erweitern zu können. Bei einem neuen Unternehmen muß man Opfer bringen, wenn man auch nicht sogleich die Früchte sehen kann. Wer die bis dahin erzielten Nefultate lassen gute Früchte sie bie Butunft erwarten. Nochmals betone ich, bag ber Werth nicht in den gefertigten Raftchen, Schachteln Rahmen 2c liegt; benn bie murben wir für biel billigeres Gelb bei Sandwerfern fertigen laffen tonnen — fondern der Knabe übt hier das Auge und bildet bie hand. Er wird anftelliger, nimmt wahr, was um

ihn her vorgeht 2c. 2c Wenn nun nach ben Ferien ein neuer Kursus beginnt, bann hoffen wir, daß die Eltern ihre Kinder Sollten aber wieder ber Wertstatt zuweisen werben. die Kurse erweitert und recht viele Kinder bes Segens theilhaftig werben, der aus diesen Bestrebungen strömt bann muffen sich auch die Unterfützungen ebenfalls bermehren, und wir dienen damit einer Sache, die fich nicht etwa hier im fleinen Ereise verliert, sondern das große Ganze im Auge behält. Wir erweisen damit auch unferm beutschen Baterlande einen Dienft, an beffen Spipe unfer junger, fraftiger Raifer fteht, ber recht viele und beschwerliche Reisen unternommen hat, um Unterthanen ebenfalls jum beften bes geeinten Reiches in seiner Weise "handsertig" zu machen. Wir wollen nicht unterlassen, an bieser Stätte unsere Liebe und Treue zum hohen Herrscherhause aufs Neue zu ver-sichern und diesen Gestühlen dadurch Ausdruck geben, indem wir rusen: Se. Majestät der deutsche Raiser Wilhelm II. lebe hoch! hoch! hoch!

Nach dieser Rede hob Herr Rogozinski II unter anderem noch hervor, daß er, wie sein Rollege Klint, zur Freude ber Anftalt versichern könne, die Haltung fämmtlicher Schüler fei eine sehr gute gewesen. Alle Knaben haben mit Lust und Liebe gearbeitet, und daher war die strenge Schuldisziplin nicht nöthig. "Frisch, frei, froh, fromm!" war hier, wie bei Turnern, die Devise. - Die Schüler werden raftlos weiter arbeiten muffen, wenn fie bas Motto ber Leipziger Schülerwerkstatt

Bilbe bas Muge, übe bie Sand, Geft wird ber Wille und icharf ber Berftanb."

mahr machen wollen.

Bum Schluffe theilt Gerr R. noch mit, baß bie Aufnahme ber Schüler jum nächften Rurfus Sonnabend, ben 12. und Montag, ben 14. Oftbr., pon 4 bis 6 Uhr Nachm, ftattfindet.

— [Baterländischer Frauen: Berein.] An Unterstützungen sind seit dem 27. August gegeben: 27,72 Mt. baar an 14 Empfänger, 24 Rationen Lebensmittel im Werthe von 17,67 Mt., Kleidungsftucke an 6 Empfänger, 3 Flaschen Wein an Kranke. 4 Refonvalescenten erhielten abmechielnd in 15 Säufern täglich Mittagstisch. Die Bereins= armenpflegerin machte 54 Armenbesuche. An außerordentlichen Gaben gingen berfelben (Schwester Johanna Romeikat, Tuchmacher= ftraße 179) zu: 33 Mt. baar von 7 Gebern, Rleibungeftude von 4 Gebern, 15 Flafchen Wein von 4 Gebern. Gine Geberin ichentte mehrere Gegenstände zur Krankenpflege. Der Borftand beichloß, benjenigen Sausvorftanben, welche, wie es bereits von einer ziemlichen Anzahl geschieht, zur Ablöfung ber Hausbettelet einen beliebigen regelmäßigen Betrag an ben Berein gablen, mit bem Bereinsabzeichen (rothes Kreuz) versehene Thurschilder zur

Berfügung zu stellen, welche die Bettelei ver= bieten und alle Unterstützungsbedürftigen an ben Berein weifen.

jährige Schwurgerichtsperiode nimmt Montag,

- [Schwurgericht.] Die vierte bies-

ben 30. d. M., ihren Anfang. Bur Berhandlung sind folgende Sachen anberaumt: Am 30. September wider den Tifchler Johann Koslewski = Briefen wegen betrügerischen Bankerotts und wider den Müllergesellen Anton Batrzewsti-Janowko wegen wiffentlichen Meineides; am 1. Oktober wider den Arbeiter Anton Dombrowski = Gronowo wegen eines Sittlichkeitsverbrechens und wider den Schuhmacher Josef Malanowski-Rumian wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tobe; am 2. Oktober wider den Arbeiter Simon Bartnicki-Kl. Glemboczeck wegen wiffentlichen Meineides und den Eigenthümer Peter Grodzinski Czychen wegen Anstiftung zu diesem Ber= brechen, ferner wider ben Arbeiter Andreas Deuter-Florentia wegen eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit; am 3. Ottober wider ben Raufmann Guftav Baumgart-Lautenburg wegen wiffentlichen Meineides und wider die unverehelichte Marianna Majewska-Sognowken wegen Mord; am 4. Oftober wiber die Käthner= frau Anna Wittkowska-Jembrze wegen vorfätz= licher Brandstiftung und wider ben Bureaugehilfen Beter Saffe = Gollub megen Betruges ; am 5. Oftober wider ben Arbeiter Frang Majewski = Fittowo wegen vorsätlicher Körper= verletzung und Raub, ferner wider den Arbeiter Franz Rudowski-Bischofswerber wegen vorfatlicher Körperverletung, ben Arbeiter Friedrich Pappte Bischofswerder wegen beffelben Ber= brechens und den Friseurgehilfen Max Zelinsti (Sielinsti): Sprottau wegen wiffentlichen Meinseibes; am 7. Dtiober wiber ben Mühlens besiger Anton Ratleweti = Abl. Reuhof wegen vorsätlichen betrügerischen Bonterott und wiber den Arbeiter Hermann Rotcell-Schönwalde wegen Sittlichfeitsverbrechen ; am 8. Dttober wiber ben Einwohner Konftantin Semerinsti-Liffemo wegen Mord; am 9. Oftober wiber ben Arbeiter Johann Chodzinski = Strasburg wegen Körperverletung, versuchten Raubes und Bedrohung, ferner wider den Arbeiter Josef Dombromsti = Strasburg wegen versuchten Raubes und wider die Kathnerwittme Theophile Rubzinsta-Scharnese wegen wiffentlichen Meineibes; am 10. Dttober miber ben Gerichts-Raffenrendant Otto Progell = Löbau wegen Unter: schlagung anvertrauter Gelber und wider ben Knecht Johann Wimatowski-Gr. Radowisk wegen wiffentlichen Meineibes.

- [Der Verkauf] ber vom Manen= Regiment ausrangirten Pferbe hat gestern nicht ftattgefunden. Zum Termine waren zahltreiche Sändler, felbft aus anderen Städten, erschienen, bie über ben Ausfall ber Auftion höchlichst

überrascht waren.

- [Eine Besichtigung ber Drofchten] hat heute stattgefunden, nur menige geringfügige Mangel haben fich bierbei berausgeftellt und muffen biefe bis Sonnabend, wo eine Nachbesichtigung stattsindet, abgestellt

[Polizeiliches.] Berhaftet find 6 Perfonen. - 2 Arbeiter aus Schluffelmuble machten hier die Anzeige, baß ihnen von der Wittwe Franziska Filipowska und ihrem Sohne Wladislaus 92 Mart geftohlen feien. Die Diebe find verhaftet und heute ber Königlichen Staatsanwaltschaft zugeführt.

- [Von der Weichfel.] Das Waffer wächst ziemlich schnell, beute Mittag zeigte bier ber Begel einen Wafferstand von 1,01 Mtr.

#### Kleine Chronik.

\* Nürn berg, 24. September. Der Raffirer ber Unterstützungstaffe ber Buchbrucker ift mit 6000 M.

schichtig geworden.

\* Nenen burg Eine aufregende Jagd spielte sich letzten Sonnabend auf der Straße von Chaux de Fonds nach Neuendurg ab Ein Radfahrer des erstgenannten Ortes tras unterwegs eine kleine Knhheerde, an beffen Spite ein gewaltiger Stier marichirte. Unfer Rabreiter rief bem begleitenben Senner gu, ob es gefährlich fei, neben burchzufahren. Die Untwort lautete etwas unbefrimmt, es tomme barauf an, morauf der Radreiter ted vorfuhr. Als er aber neben dem Stier vorbeisuhr, machte dieser eine Schwenkung und ftürzte sich wüthend gegen den Neiter, der glücklicherweise seine Geistesgegenwart nicht verlor und die schnellste Gangart anschlug, hart hinter ihm drein der Stier. So dauerte die Jagd mehrere Kilometer bis endlich bas Schnauben hinter dem gehetten Rabfahrer nachließ; ber Berfolger blieb guruck, er konnte nicht mehr Der Reiter und sein geschwindes Roß waren Sieger geblieben bei diefer Fahrt auf Tob und Leben. Du e be c. 30 Leichen find bisher aus ben herab-

gestürzten Felsmassen hervorgezogen worben, 36 Ber-sonen werden noch vermißt. Unter den Bermisten befinden sich viele Kinder. Ganze Familien sind

\* Reval, 24. September. Der Luftschiffer Lerour wurde bei feinem heutigen Berabfturg mittelft Fallschirmes ins Meer getrieben und ertrant.

\* Pferdemoden. Die neueste Mode in London beschäftigt sich eifrig mit — ber Toilette ber Pferde Die Thiere, welche die Equipagen vornehmer Damen ziehen tragen jest Schabracken, die von der Hand ihrer Berrin mit ben prächtigften Stidereien gefchmudt wurden Sehr beliebt find tleine Berfe in Blumenschrift, nicht selten findet man auch Bibelfprüche ober einen Schwarm von Bienen und Wespen Edle Renner tragen auf der Decke ihren Stammbaum, diefer ift in großen Buchftaben auf die Dede geftidt

\* Enfant terrible. Tante: "Romm' zu mir, Tritchen, gieb mir ein schönes Rugchen!" Frit schreckt von ihr zurud. Bater: "Gleich giebst Du der Tante einen Ruß, Lober —" Fris (weinend): "Ich will aber nicht! Du haft geftern zu uns gefagt, die Tante hatte

eine giftige Zunge."
\* Aus bem juriftischen Examen. Professor: "herr Kandibat, was verftehen Sie unter "Leonina societas"? (Kandidat schweigt.) Nun, benten Sie doch baran, was "leo" und was "societas" heißt! Alfo! — Kandidat (zögernd): "Löwenbräuaktiengesellschaft!"

#### Handels-Nachrichten.

Gine neue ruffische Unleihe ? Bie bie Nowoje Bremja melbet, weilen gegenwärtig in Paris ber Direktor ber Petersburger Distontobant Gerr Sac und ber Direktor ber Petersburger Internationalen Bant herr Liaskij und unterhandeln mit bem bortigen Saufe Rothschild wegen eines neuen ruffifchen Unlebens in der Sobe von 500 Millionen Rubel. Andere ruffifche Blätter widerfprechen nach bem "Berl. Tgbl." ber Rachricht, baß die Unwesenseit ber genannten Gerren in Baris ben Abichluß einer Anleihe betreffe.

#### Holztransport auf der Weichsel.

Am 26 September find eingegangen : Auguft Bell von Jeremias-Rabymno an Orbre Thorn 2 Traften 797 eich. Plangons, 9 eich. Schwellen, 770 tief. Mauerlatten, 1173 eich. Stabholz; Hird Engelberg von Böhm - Sieniawa an Orbre Schulitz und Danzig 2 Traften 27 eich. Pangons, 19 tief. Runbholz, 1 eich. Schwelle, 3026 tief. Mauerlatten, 60 tief. Gleeper.

# Telegraphische Borjen-Depesche. Berlin, 26. September,

Settin,	20. Ochtembe		
Fonds: schwach.		of ente	25.Sept.
Ruffifche Banknoten		211,50	212,20
Warschau 8 Tage		211,25	211,90
Deutsche Reichsanleihe	31/00/0	104,00	104,00
Br. 4% Confols .	THE MAINTINIZED	106,80	106,90
Bolnifche Pfanbbriefe	50/0 .	62,60	63,80
do. Liquid. Pfa		57,20	
Beftpr. Pfandbr. 31/20/6		101,20	101,20
Deiterr. Banknoten	H SHIBBLEY	171,25	171,40
Distonto-Comm .= Antheil	Die Hote	236.80	237,00
200 000 1	11 (8) con 18) His	nd tries	off din
		ann Se	ALL MAN
Beigen : gelb Septem!	er-Ottober	188,20	188,00
	er-Dezember	190.00	189,70
	New Port	861/4	853/4
Roggen: loco		158,20	158,00
Septem	er-Ottober	158,70	157,50
	November	158,75	158,00
	er-Dezember	160,25	159,70
	ver-Ottober	66,50	66,30
April-O		62,00	61,80
	50 M. Steuer	55,40	55,30
bo mit		35,90	
Sep. Di		34,10	
Nov. De		32,00	32,00
		こからなる かけまじん	
Wechsel-Distont 4%; Li	mbard - Zins	ing int	Dentiche.

Staats-Anl. 41/20/0, für andere Effetten 50/0.

## Spiritus - Depeiche. Ronigsberg, 26. September. (v. Bortatius u. Grorbe.)

	CONTRACTOR OF THE PARTY OF	Market Control			
Boco cont. 50er	55,75	28f.,	-,-	8b, - be	1-
nicht conting. 70er	35,50	4	-,-		
September	55,50	H	-,-	H -1 H	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	35,50	CHOULE		5 2 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	

#### Danziger Börfe.

Notirungen am 25. September.

Weizen. Bezahlt inländischer hellbunt 123/4 Pfb. und 126/7 Pfb. 170 M., hochbunt 134 Pfb. 180 M., Sommer 122/3 Pfb. 167 M., polnischer Transit bunt 128/9 Pfb. 132 M., weiß 131/2 Pfb 148 M., russischer Transit glasig 126/7 Pfb. 136 M., Ghirta-115 Pfb. 118 M.

Roggen loco ohne Handel. Gerfte ruffifche 100-115 Pfb. 88-117 M. bez., Futter 86-89 M. bez.
Pleie per 50 Kilogr. jum See-Export, Weizen-

3,871/2 M. bez.

Städtischer Biehmarft.

Thorn, den 26. September 1889.

Aufgetrieben waren 162 Schweine einschl. 11 fette Bezahlt wurden 38-43 De pro 50 Rito Lebendgewicht

Meteorologische Beobachungen.

Lag.	Stunde	Barom. m. m.	Therm.	Wind. R. Stärke.	Bolten- Bemer
25	2 hp.	746.7	+18.3	S& 3 S& 3	10 to 2
26	9 up. 7 ha.	751.2	+ 84	SW 3	10
Wafferstand am 26 Septor., Nachm. 1 Uhr: 1,01 Meter					

Telegraphische Depeschen ber "Thorner Oftbeutichen Zeitung".

Sanfibar, 26. September. Der Reichskommiffar Wifmann zerftorte bei einer zur Sicherung der Rarawanenstraffen unternommenen Refognod= zirung vier Tagereisen von Bagamoho entfernt, zwei Lager ber aufitanbijchen Araber und fette dann feinen Marich nach Mpwapwa fort.

Hur 85 Bfg. pro Schachtel ift ber Breis ber berühmten FAY's ächten Gobener Mineral-Baftillen, die in ber Musftellung gu Bruffel mit ber erften Medaille preisgetront murben. Erhaltlich in allen Apothefen.

Zur Verbesserung von Suppen, Saucen u. Gemüsen sollte in keinem Haushalt Emmerich's Fleisch-Extract Das Beste ist stets das Billigstel



Inserate

für unsere Zeitung, welche am Tage ber Aufgabe noch Aufnahme finden follen, werben angenommen:

fleinere Inserate: nur bis 3 Uhr Nachmittags, größ. Gefcäfts-Inferate: nur bis 12 Uhr Mittags.

Die Expedition ber "Thorner Oftdeutschen Zeitung"

Bekanntmachung.

Bufolge Berfügung vom 20. September 1889 ift in bas Regifter gur Eintragung ber Musichließung ber ehe Kazubski in Thorn für feine Che mit Anna, geb. Maszewska, burch Bertrag vom 6. September 1889 bie Ge meinschaft ber Guter und bes Erwerbes ausgeschloffen hat.

Thorn, ben 20. September 1889. Königliches Amtsgericht V.

Befanntmachung.

Bufolge Berfügung vom 20. Sep: tember 1889 ift in bas Regifter gur Gintragung ber Ausschließung ber ehelichen Gütergemeinschaft unter Rr. 192 eingetragen, baß ber Kaufmann Alexander Menczarski in Tho-n für feine She mit Valerie, geb. Gorski, burch Bertrag vom 9. Septbr. 1889 bie Gemeinschaft ber Guter und bes Erwerbes ausgeschloffen hat.

Thorn, den 20. September 1889. Königliches Amtsgericht V.

Befanntmachung.

In ber Konfurssache W. Bulinski, borm. J. Rakowitz, soll eine Abischlagsvertheilung stattfinden. Die Summe ichlagsvertheilung stattfinden. Die Summe ber zu berücksichtigenden Forderungen be-trägt Mt 13 287.80, der verfügbare Massen-bestand Mt 2000 Das Berzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen liegt in der Gerichtssichteiberet V des hiesigen Königl. Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Thorn, ben 25. September 1889. M. Schirmer, Berwalter

Ueffentliche Zwangsverstelgerung. Am Freitag, d. 27. Septbr. cr., Bormittags 10 Uhr werde ich in der Pfandkammer hierselbst eine goldene Damenuhr

öffentlich meiftbietend gegen gleich baare Bahlung verfaufen Beyrau, Gerichtsvollzieher in Thorn

auf ein ftabtifches Grundftud, fichere Snpothet, fofort gu cediren. Raheres in ber Expedition biefer Zeitung.

Breuß. Lotterie. 1. Klasse 1. und 2 October. Antheile: 1/8 7 Mt., 1/16 31/2 Mt., 1/32 1 Mt. 75 Kf., verseindet **H. Goldberg**, Bant u. Lotterie-Geschäft, Dragonerstr 21, **Berlin**.

Preuss. Lotterie. 1. Zieh. 1. u. 11. Preuss. Lotterie. 2. Oct. 1/8 Anth. 7, 1/16 31/2, 1/32 13/4 Mk. Porto 15 Pf. S. Basch, Berlin, Stralau rstr 12.

Knaben-Stiefel.

Sandarbeit, gu billigften Breifen,

elegante und bauerhafte Damen = Stiefeletten ? bon 6 Mark an,

Berren = Stiefeletten bon 8 Mart an, offerirt

Johann Witkowski, Breitestraße 52.

Die billigste u. interessanteste Beitung der Provingen Oft- und Beft-preuffen ift der

Bönigsberger.

Jede Postanstalt ninmt Abonnements pro IV. Quartal mit

Brobennmmern

werden von der Expedition in Ronig8berg i. Br. gern gratis und franco Company to

für die Herbst- und Wintersaison in Paletot, Anzug- und Hosen-Sto

Tricotagen, Schlaf- und Reisedecken, wasserdichte Regenmäntel

sind eingetroffen. Feine Herrengarderoben auf Bestellung.

Carl Mallon,

Altstädt. Markt 302. THORN. Altstädt. Markt 302.

eingetragen, daß der Kausmann Carl Oskar Scheider's photogr. Atelier,

Brüdenftrafe 38 empfiehlt sich zu De Anfnahmen jeder Art in bester Ausführung.
Aufnahmen täglich bei jeder Witterung.

Herren: Tricot: Jaquets verfaufe, um bamit gu raumen, für jeden annehmbaren Breis aus.

Organ für Jedermann aus dem Bolfe

Böchentliche Gratis. Beilage: Illuftrirtes Countageblatt. Die "Bolks-Zeitung" erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends.

Die "Bolfs-Beitung" zeichnet fich durch zuverläffige und fcnelle Berichterftattung über Die Bortommniffe auf allen Gebieten bes öffentlichen Lebens aus, fie enthält einen reichhaltigen Sandelstheil mit ausführlichem Courdzettel, unterrichtet eingehend über Theater, Mufit, Kunft und Wiffenschaft und bringt im Fenilleton Romane und Rovellen ber beliebteften Autoren, unterhaltende und belehrende Artifel; ihr reicher Inhalt ent fpricht allen Auforderungen, die an eine größere Beitung geftellt werden fonnen.

Die Gratis-Beilage "Illuftrirtes Countageblatt" ftellt fich ben größeren illuftrirten Zeitschriften ebenburtig an bie Seite.

Schon von jett ab unentgeltlich liefern wir nen eintretenden Abonnenten - gegen Ginfendung ber Abonnemente-Quittung - Die "Bolte-Zeitung" täglich unter Krengband.

Brobe-Rummern fenden wir auf Berlangen gratis und franco. Beftellungen nehmen alle Boftanftalten gum Breife von 4 Mf. 50 Bfg. pro Quartal entgegen

Expedition der "Bolks-Beitung", Berlin W., Lütowftrage 105 und Kronenftrage 46.

Concess. Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in Thorn, Breiteffr. 51. Der neue halbiahr. Kurins beginnt ben 14. Octbr. Rah. burch Fr Cl. Rothe, Borfteberin.

Ginem hochgeehrten Bublifum von Thorn und Umgegend mache die ergebene Anzeige, daß ich am hiefigen Plate, Euchmacherftrafte 180, eine

Sattler= und mit und ohne Lackstulpen, für Knaben 5 Tapezier = Werkstatt im Alter von 4 bis 14 Jahren. nur

eronnet have. feit in größeren Bertitätten bin ich in ben Stand gefett, allen Anforderungen 3u ge-nigen, auch werbe ich mich bemühen, alle Arbeiten prompt und billig bei guter Aus. führung herzustellen. Mit Hochachtung

V. Dejewski, Tuchmacherftr. 180.

Wegen Unfgabe bes Geschäfts verfaufe fammtliche Sommer= und Winterlachen, fowie Stoffe, feibenen Bluich u. Seiben-

Beug, im Gangen ober einzeln. M. Demska. Gerechtestraße 122.

Dianinos, für Studium und Unterricht bes. ge eignet, kreuzs. Eisenbau, höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe.
Preisverz. franco. Baar oder 15
bis 20 Mk, monatlich. Berlin, Dresdenerstrasse 38. Friedrich Bornemann & Sohn, Pianno Fabr.

Dr. Spranger'sche

My Generopica helfen sofort bei Migrane, Magen-frampf. Aufgetriebenfein, Berfchlei-mung, Magenfäure, sowie überhaupt bei allerlei Magenbeschwerben u. Berbauungeftorung. Maden viel Appetit. Gegen Dartleibigfeit und homorrhoidalleiben vortrefflich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Man versuche und überzeuge fich felbst. Zu haben in **Thorn** in der Löwen-Apothefe, Neustadt u. in der Apothefe zu Culmsee. a Fl. 60 Pf.

Rechtzeitige

M. Joseph gen. Meyer.

Anmeldungen zum Beitritt für den Journal-Lesezirke

für das Wintersemester erbittet die Buchhandlung von E. F. Schwartz.

Für Zahnleidende. Schmerzlose Zahn-Operation burch lotale Unaesthefie. Rünftl. Zähne u. Plomben.

Spec. : Goldfüllungen. Grun, Breiteftr. 456. In Belgien approb.

Aufträge auf Gohl, Schuhmacherftr nimmt entgegen

Feinste Til Teltower Rühchen empfiehlt

J. G. Adolph. Kaufe jeden Posten

Fabrik-Kartoffeln und bitte um 5 Ko.-Proben.

B. Hezakowski, Thorn, Brückenstrasse 13

Möbel werden fauber und billig aufpolirt, auch reparirt, sowie Möbel verpackt u. Stühle geflochten. W. Kirsch, Tischler, Bäckerstraße 247, Borderh. 2 Trp

Eine bronzene Gas = Arone ift billig zu verkaufen

Breiteftraße Dr. 454, 1. Gtage 18 maugshalber find Mellinftr. 132 billig an verfaufen : Betten, Spiegel, Ledersopha, Bilder, gr. Figuren 2c. Wegen anderer Unternehmung verkaufe

meine Saftwirthichaft 30 billigem Preise. Kawezinski, Jacobs-Borftadt Mr. 22.

Bur Anfertigung von

Visitenkarten,

100 Stud von 1-3 Mark, (in weiß Briftol buntfarbig, Elfenbeinkarton, Perlmutter und schrägem Golbschnitt,) in mobernen Schriften bei sauberstem Druck und schneller Lieferung empfiehlt sich die

Bud- u. Accidenzdruckerei Thorner Oftdeutsche Zeitung"

Haarbefen, Schrubber, Schenerbürften, Teppich Befen, Möbelbürften und alle fonftigen Bürstenwaaren

billigst bei Tosca Goetze, Brückenftr. 44.

Ueten, alle Sorten, weiße und chocoladenfarbige, auch 31 um en töpfe embsiehlt L. Müller, Gerechtestr. 100.

Aftreine blanke 30 mm starke Riefern =

in größeren Posten zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter S. 1700 an Rudolf Mosse, Köln.

Wollenes

tridgarn bas in ber Bafche und bei Fußschweiß nicht eingeht, empfiehlt

Julius Grosser. Suche für 2 Anaben eine anständige Pension in Thorn. Zu melden bei Lüttmann, Leibitsch.

Pensionare für hiefige Schulen Raferes in ber Expedition biefer Zeitung. hiefige Schulen Moch 10 bis 15

Bimmergesellen erhalten bauernbe Beschäftigung. Bruno Ulmer, Bimmermeifter.

Tüchtige Schneider, auf Roce und Baletote, finden dauernd lohnende Beschäftigung bei

Doliva & Kaminski. 2Schloffergefellen u.3Lehrlinge tönnen fof eintret. O. Marquardt, Schloffermitr.

Gin burchaus zuverläffiger

Ruticher

wird gefucht. Melbungen im Comtoir Culmerftrage 343.

Eine tücht. Schneiderin, bie fogleich heraustommen fann, wird für mehrere Wochen gefucht. Marie Neuschild, Ren-Grabia.

7500 Mt. find bom 1. Oct. cr. auf ftäbt. sichere Sypoth 3n vergeben. Wolski, Gerstenftr. 320, I.

Ein Bier=Berlags=Beichaft nebft Wohnung ift umftandehalber b. 1. Oftober ab zu verpachten

Gerechteftrafe 116. Raden mit Schaufenfter fofort zu ver-miethen. Räheres in b. Exped. b. 3tg. Gine Bohnung, bestehend aus 2 Zimmern,

nach vorne, ift zu vermiethen Coppernicusftraße 172/73. Gine Wohnung, 5 Bim. und Bubehör, 3u vermiethen Seiligegeiftftr. 176 ll.

Eine Wohnung, 2 Treppen, ist vom 1. Oftober zu vermiethen. J. Dinter, Schillerstr. 412. Strobandstr. 81 ist 1 Wohn., 4 Zim., Küche u. Zubeh., zu verm. Aust. i. Comtoir 1 Tr. 1 Wohnung, besteh. aus 1 Stube, Kab, Küche u. Zubeh., zu verm. Heiligegeiststr. 200. Zu erfragen bei Ploszynski, Schmiedemeister. Fischerstraße 364.

In meinem Saufe Al.-Moder find noch 2 Wohnungen zu bermiethen. Zu erfragen Gerechteftr. 122. M. Demska.

Ratharinenftr. 207 große u. fleinere Wohnungen vom 1. Oct. bill. zu verm, 1 Wohnung, best. aus 2 Zim, Kabinet, Küche u. Zubeh., zu verm. v. 1. Oct. Breis 400 Mt. Max Braun, Breitestr. Rleine Wohnung und Bferdeftalle Bu bermiethen Culmerftrage 308. Eine hohe Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, auch Speicherraume und Pferdeftalle, p. October zu vermiethen.

Robert Majewski, Seglerftr. 119. Mitftädter Martt Rr. 289 ift die Balfonwohnung in ber 1. Stage 311 vermiethen. Näheres Breiteftr. 84, 1.

Gine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, zum Bureau ge-eignet, von sofort gesucht. Offerten unter A. B. in d. Exped. d. 3tg. niederzulegen. Möblirtes Zimmer billig zu vermiethen Marienftr. Rr. 289, 3 Trp. Möbl Zimmer zu berm. Tuchmacherftr 174 möbl. Zimmer ift zu vermiethen Brombergerftrage 1 bei Skowronski. Dobl. Bim. p. 1. Oct. ju berm. Mufeum.

Volksgarten=Theater (Holder-Egger). Hente Freitag, 27. September Borlette humoriftische

ber bestrenommirten, seit 1878 bestehenden

Leipziger

Quartett- u. Concert-Bänger Herren: Kluge, Zimmermann, Kröger, Charton, Schaum, Freyer, Winter. Anfang 8 11hr.

Entree: Logen und numm. Parquet (bie ersten 5 Reihen) 1 Mark. Saalplat 60 Pfg., Stehplat 50 Pfg.

Logen und numm. Parquetbillets a 75 Pfg. Saalbillets a 50 Pfg. und Stehplatbillets a 40 Pfg find vorher in der Cigarren-handlung des Herrn **Duszynski**, Breiteftraße, zu haben.

Morgen Connabend, 28. Cept. Abschieds-Hoirée.

Reuer Begräbniß = Berein. General-Versammlung am Sonnabend, den 28. d. 20ts.,

Abends 8 Uhr, im Schützenhause. Tagesordnung:

1. Bericht der Nechnungs Revisoren über die Jahresrechnung pro 1888/89.

2. Aufnahme neuer Mitglieder, Ginführung

und Begrüßung berfelben, barauf gemeinschaftliches Abendessen nach der

Die persönliche Ginladung eines jeden Mitgliedes burch Umlauf findet für biese General-Versammlung nicht ftatt. Thorn, Sen 25. September 1889.

Der Borftand.

Emser Pastillen

aus denim Emser Wasser enthaltenen mineralischen Salzen, welche diesem mineranschen Salzen, weiche diesem seine Heilkraft geben, unter Leitung d. Administration d. König-Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Wirkung gegen die Leiden der Re-spirations- und Verdauungs-Organe. Dieselben sind in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorräthig in den meisten Apotheken u. Mineralwasser-Handlungen in ganz Deutsch-

Vorräthig in Thorn bei Cond. A. Wiese; in Argenau bei W. Heyder; in Exin bei A. Degener; in Gollub bei Mar-cus Hirsch und bei Cond. Ed. Müller; in Ottlotschin bei R. de Comin; in Schönsee bei C. Dahmer.

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-Quellen in Köln.

Die befte

Gesichtsseife ift die berühmte

Puttendörfer'ihc"
Schweselseise. Nur diese ist von Dr. Alberti als einzig echte gegen ranhe Hant, Bickeln, Sommersprossen ze. empfohlen und hat sich seit 30 Jahren glänzend bewährt.
Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur Puttendörter nehme nur "Puttendörter's" (a Bad mit 2 Stück 50 Pfg.) In Thorn echt bei Hugo

Claass, Droguenhandlung. PERSONAL PROPERTY AND ADDRESS.

Baugewertschule !! Deutsch-Krone. Wintersemester beginnt 1. Nov. b. 3.

Schulgeld 80Mf. Näh.b.d Direftion.

Weber's Carlsbader Raffee-Gewürz in Portionsftuden, das feinste Raffee-Beredlungsmittel ber Welt, ft in Colonialw. . Droguen- u. Delifateg.

handlungen zu haben.

Möbl. Zim., mit u. oh. Benf., für 1-2 Gerren, zu haben Schuhmacherftr. 426. Gin eleg. möbl. Bim. nebft Cabinet billigft zu vermiethen, evtl. mit Beföstigung, per Ottober Schillerftr. 406, 2 Tr.

Bein möbl. Bimmer, mit a. oh. Burfchengelaß, v. fogl zu verm. Schillerftr. 410,2Er. 2 fl. zusammenh. Zim , z. Bureau ob. Comt. geeig., v. 1. Oct. z. verm. Strobandstr. 22. Möbl. Zimmer zu haben, nach Aus-wahl. Brückenstraffe Rr. 19

1 m Zim, u. Cab. zu verm. Tuchmacherftr. 173 Dobl. Zimmer zu verm. Schuhmacherftr. 354. -2 Bim. möbl. part. 3. berm. Schillerftr. 410. 1 m. Zim. v. 1. Oct. z. v. Jacobsftr. 227, 2 Tr.

Berloren eine Schürze in schwarzem Bachetuch eingeschlagen. Brüdenftraße 15, 1 Tr. Ubzugeben

Drud und Berlag der Buchbruderei ber "Thorner Oftdeutschen Zeitung" (Dt. Schirmer) in Thorn. erantwortlich: Gunav Rasch ave in Thorn. kur one Renation